

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
Warum ist die <i>Frau</i> ein Symptom des Mannes?	15
Warum ist der Selbstmord der einzige erfolgreiche Akt?	15
Der Akt als eine Antwort des Realen	15
Deutschland im Jahre Null:	
Das Wort verpflichtet nicht mehr	21
Europa '51: Flucht in die Schuld	30
Stromboli: Der Akt der Freiheit	37
Die »Nacht der Welt«	45
Die Fiktion der Realität	45
Die Faszination des Opfers	55
Warum ist jeder Akt eine Wiederholung?	63
Jenseits der »Verteilungsgerechtigkeit«	63
Warum Chandlers »Playback« ein Fehlschlag war	63
»Verteilungsgerechtigkeit« und ihre Ausnahme	65
Traditionelles und utilitaristisches Opfer	69
Le père . . .	72
. . . ou pire	76
Die Wiederholung: Imaginäres, Symbolisches, Reales	78
Die Wiederholung und die Postmoderne	82
»Entweder-Oder«, verdoppelt	84

Identität und Autorität	88
Die »Ausnahme, die im Allgemeinen versöhnt ist«	88
Der Circulus vitiosus der Dialektik und sein Rest	92
Identität und Phantasma	97
Sokrates versus Christus	103
Die Paradoxa der Autorität	106
Der »unmögliche« Performativ	109
Kierkegaards »materialistische Umkehrung Hegels«	114
Lacan versus Habermas	119
»Der König ist ein Ding«	124
Kant, de Sade und die Demokratie	130
Warum erscheint der Phallus?	139
Die Grimassen des Realen	139
Das Phantom der Oper: Eine Spektroskopie	139
Die Stimme als Objekt	146
Vom Sinthome der Moderne . . .	151
. . . zum postmodernen Ding	157
Die Phallophanie des analen Vaters	160
Der anale Vater	160
Phallophanie versus phallischer Signifikant	167
Klassenkampf in der Oper	172
Das Subjekt der Aufklärung	178
Anmerkungen	187
Nachwort von Michael Wetzel	209